



Assessorato Regionale,
Dipartimento dei Beni Culturali
e dell'Identità Siciliana



Città di Acireale



Lions Club Acireale



Sammlung historischer militäruniformen

Ing. Aldo Scaccianoce





Assessorato Regionale,
Dipartimento dei Beni Culturali
e dell'Identità Siciliana



Città di Acireale



Lions Club Acireale

Sammlung historischer militäruniformen

Ing. Aldo Scaccianoce

Lions Club Acireale
Anno Sociale 2012-2013
Presidente Rosario Musmeci

Galatea Editrice - Acireale

EINLEITUNG

Die Sammlung der historischen Uniformen, die in der Halle des städtischen Regierungsgebäudes ausgestellt wird, ist nach dem Dipl. Ing. Aldo Scaccianoce benannt, der die Stücke zusammengestellt hat.

Die ausgestellten Teile haben gleichzeitig einen historischen und einen künstlerischen Wert. Jedes einzelne Ausstellungsstück ist von historischer Bedeutung, da sie alle während des gesamten XIX Jahrhunderts bei Ereignissen, die die europäische Geschichte geformt haben, getragen wurden, und dieselbe Epoche, schon seit der Zeit Napoleons, zeichnete sich aus, wegen ihrer artistischer und kultureller Vielfalt.

Die Ausstellungsstücke bezeugen nämlich auch die Mode, den Geschmack, die Handwerkskunst und die ästhetische Qualität ihrer Zeit, und machen aus ihnen Meisterwerke ihres Fachs.

Um zu verhindern dass diese kulturell wertvolle Sammlung zerstreut wird, hat das für Kulturgüter zuständige Ministerium der Region Sizilien sie seit 1988 ihrem unverfügbarem Gut zugeschrieben.

Die Ausgestaltung der Messe ist Herrn Giuseppe Anfuso zu verdanken. In jedem Schaukasten ist die historische, militärische und kulturelle Bedeutung aller beinhalteter Stücke ausführlich beschrieben.

VORWORT

Diese Arbeit entspringt einer Initiative des *Lions Club Acireale*, der, durch Förderung des Tourismus und somit der Wirtschaft, der Stadt einen Dienst erweisen wollte.

Meine Danksagung gilt Herrn Dipl. Ing. Aldo Scaccianoce, der uns seine Dokumente über die Sammlungstücke zur Verfügung gestellt hat.

Aber ich schulde ebenfalls all denen ein warmes Dankeschön, die, ob aus Acireale oder anderswo, ob uns besonders nahe oder auch unbekannt, großzügiger Weise und völlig kostenlos unserer Aufforderung gefolgt sind und die Texte in neun verschiedenen Sprachen übersetzt haben, und somit eine hohe Sensibilität für dieses kulturelle Ereignis bewiesen und den Touristen, die die ausgestellten Meisterwerke der Sammlung besser kennen lernen wollen, eine nützliche Hilfe geboten haben.

Wir danken ebenfalls dem Ministerium für Kulturgüter und der sizilianischen Identität der Region Sizilien, das uns die Zustimmung für die Veröffentlichung gegeben hat, und der Stadt Acireale, die die Initiative gesponsert hat.

Der Präsident des Lions Club Acireale
Rosario Musmeci

SAMMLUNG DER MILITÄRUNIFORMEN

SCHAUKASTEN 1

RUSSISCHES REICH

- 1) Generalsuniform des Russischen Reiches, wahrscheinlich des Zaren Alexanders III. Die goldenen Epauletten tragen in der Mitte die Initialen Alexanders II, des Vaters des regierenden Zaren. Des weiteren sind Orden aus türkischen Feldzügen und das Kreuz des Sankt Georgordens zu sehen. Die *Papacha* ist eine Kosakenmütze aus Lammfell, getragen von russischen Generälen der Zarenarmee. Das Innere ist aus weißem Ziegenfell. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.
- 2) Helm mit Spitze des Regiments *Mogilev*, aus der kaiserlichen Infanterie der russischen Armee. Dieses 1846-Modell gehörte einem Soldaten, der 1856 in Sebastopolis, während des Krimkriegs, gegen General La Marmoras *Bersaglieri* ("Fußjaeger", eine Infanterieeinheit) aus dem Königreich Sardinien, die sich auf der Seite der Briten und Franzosen schlugen, kämpfte. Erste Hälfte des XIX Jahrhunderts.
- 3) Offiziershelm des Kürassierregiments der Kaiserlichen Garde des russischen Zaren, der zu Anlässen in den kaiserlichen Palästen und in den großen Militärparaden getragen wurde. Der Helm aus dem Jahre 1864 ist aus vergoldetem Messing und trägt auf der Vorderseite den Stern des Großkreuzes des Sankt Andreasordens. Auf der Brust trägt der zweiköpfige Adler das Schild mit dem Heiligen Georg, welches das Wappen des Hause Romanov ist und von dem des Heiligen Römischen Reiches hergeleitet ist. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.
- 4) Großkreuzplättchen des Russischen Ordens der Heiligen Anna, der 1735 von Erzherzog Karl Friedrich von Holstein-Gottorp gegründet wurde, zum Gedenken an seine Frau Anna, die eine Tochter Zar Peters des Großen war. Die Auszeichnung wurde auch für militärische Verdienste vergeben. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.

KIRCHENSTAAT

- 5) Komplette Galauniform der *Guardia Nobile Pontificia* Papst Pius XI. Dazu noch das vorschriftsmäßige Schwert, Schaftstiefel, und weiße Tuchhosen. Die Dienstanzüge und Mittलगalauniformen hatten eine schwarze Tuchjacke. Erstes Jahrzehnt des XX Jahrhunderts.
- 6) *Giamberga*, eine Galajuppe der *Guardia Nobile Pontificia* ("Päpstliche Nobelgarde"). Sie wurde nur bei den wichtigsten religiösen Feierlichkeiten und den päpstlichen Krönungen getragen. Goldene Epauletten mit den Zeichen eines Leutnants der Garde, sowie das goldene Schultergehänge mit den Initialen *G. N. P. – Guardia Nobile Pontificia* –. Aus der Zeit der Päpste Pius IX und Leo XIII. 1849-1900.
- 7) Bolero eines Zuaven aus dem Regiment der päpstlichen Armee. 1860.
- 8) Paradelederhelm der *Guardia Civica Romana* ("Römische Zivilgarde"), die 1864 von Papst Pius IX gegründet wurde. 1848 bis 1849, während der sizilianischen Unabhängigkeitsrevolution gegen die Bourbonen Neapels, wurde derselbe Helm von der Wache der provisorischen Regierung getragen. 1846.

PROVISORISCHE REGIERUNG SIZILIEN

- 9) Schwert eines Oberoffiziers der Nationalgarde, das 1848 in Sizilien benutzt wurde und vom Familienbesitz der Barone Scudero di Villanova aus Acireale, stammt. 1848-1849.

ÖSTERREICH-UNGARN

- 10) *Tchapska*, viereckige Kopfbedeckung des 3^o Ulanen-Regiments des Österreichischen Kaiserreichs. Seit Napoleons I Zeit, war sie eine typische Kopfbedeckung der leichten Kavallerie, die zum ersten Mal von den polnischen Lanzenträgern aus der damaligen Garde des französischen Kaisers getragen wurde. Ende des XIX Jahrhunderts.
- 11) Helm österreichischer Dragonern und Kürassieroffiziere (1855). Wurde bis 1914 verwendet.

- 12) *Sabretache*, eine Säbeltasche, die an der Seite getragen wurde, gehörte zur Galauniform des General-Feldmarschalls der kaiserlichen Armee Österreichs. Die Initialen *FI*, die für Franz den Ersten stehen, wurden erst nach 1805 (dem Jahr der Schlacht von Austerlitz) aufgestickt, weil nach dem Ende des Heiligen Römischen Reichs aus dem deutschen Kaiser Franz II Franz I von Österreich wurde. Stickerei in Silber und Gold, mit einer Tasche aus rotem Saffianleder. Erstes Jahrzehnt des XIX Jahrhunderts.
- 13) Militärrock Franz Josefs I, Kaiser von Österreich und König von Ungarn und Böhmen. Als Zeichen der Demut sind die Orden umgedreht. Nach 1914 trug er nicht mehr das russische Kreuz des Sankt Georgordens, das ihm vom russischen Zaren Nikolaus I verliehen worden war. Die Uniform stammt aus der Sammlung des Grafen E. Vitetti, aus Rom. Erstes Jahrzehnt des XX Jahrhunderts.
- 14) Gefreiter, weiße Korporaljacke des österreichischen Infanterieregiments "Erzherzog Sigmund". Sie unterscheidet sich durch den Kragen, den roten Glocken des Rapiers und die gelben Knöpfe. Die Jacke wurde von 1848 bis 1866 in der Kaiserlichen Armee Österreichs getragen, unter anderem in der Schlacht bei Solferino (1859), während des zweiten italienischen Unabhängigkeitskrieges. Patronentasche eines österreichischen Gendarmen oder Unteroffiziers. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.

SCHAUKASTEN 2

KÖNIGREICH ITALIEN

- 1) 1928er grau-grüne Uniform, die Umberto von Savoyen, Prinz von Piemont (später König Umberto II von Italien) gehörte. Dazu gehört auch die Hose mit den Schildchen, worauf *Principe ereditario* ("Kronprinz") steht. Auf der Uniform sind die vier höchsten Auszeichnungen des Königreich Italiens zu sehen: die Plakette und die Kette des Annunziaten-Ordens mit dem Motto des Königshauses *FERT (Fortitudo Ejus Rhodum Tenuit*, also "Seine Kraft hielt Rhodos"), das Großkreuz des Orden der Hl. Mauritius und Lazarus, das Plättchen des Großkreuzes des Orden der Krone von Italien und das des Kolonial-Ordens

vom Stern von Italien. Auf dem Kragen trägt er die Balley des Souveränen Ritter- und Hospitalorden vom Heiligen Johannes zu Jerusalem, genannt von Malta. Diese Farbe wurde ab dem ersten Jahrzehnt des XX Jahrhunderts verwendet, als man eine drastische Reduzierung des traditionellen Prunks der Uniformen forderte. Mit dem dazugehörigen Brief, der am 2/07/1980 von Cascais verfasst wurde, gestattete der ehemalige Herrscher, dass sie in der Uniformensammlung bleiben sollte, nachdem man die Rückgabe an den rechtmäßigen Eigentümer vorgeschlagen hatte. 1928.

- 2) Paradeuniform eines Oberstleutnants des Leichten Reiterei-Regiments Aufklärer N. 19, mit Auszeichnungen aus Feldzügen, das Plättchen und das Halsband des ehrenvollen Savoyen-Militärordens. Erstes Jahrzehnt des XX Jahrhunderts.
- 3) Paradeuniform eines Generalleutnants der Königlichen Armee Italiens. Der Helm trägt die Ziffern *V. E. III* (die für König Viktor Emanuel III von Italien stehen), was bedeutet, dass er aus den ersten Jahren des XX Jahrhunderts stammt, da er um 1906 abgeschafft wurde. Auf den Ärmeln und dem Mantelkragen sieht man die bekannten Mäanderbänder eines Generals, und die Sternchen sind golden. Die Hosen haben das doppelte Silberband. Man kann die Auszeichnungen des Großkreuzes des Ordens der Krone von Italien, des Großoffiziers des Orden der Hl. Mauritius und Lazarus und des Ritters des Militärorden von Savoyen bewundern. Der silberne Verdienstorden, das Kreuz der Ehrenlegion, der Orden "für die Italienkriege", die der Unabhängigkeits- und Einigungskämpfe Italiens füllen die Brust dieses tatkräftigen Kämpfers aus. Der Infanteriedegen (1888) hat einen Griff aus Elfenbein, der, wie auch das Portepeee mit der großen goldenen Quaste, vorschrittlich für die Ausstattung der Generäle war. Auf dem Helm aus Seelöwenfell ist ein goldener Adler, der auf der Brust das Savoyen-Kreuz trägt; der herabhängende Helmbusch besteht aus weißen Geierfedern, die Reiherfedern umschließen, was ein Zeichen für Führungsmacht war. Ende des XIX Jahrhunderts.
- 4) Porträt des Generals Carlo Colli di Felizzano. Er nahm an den Italienischen Unabhängigkeitskriegen teil, kämpfte bei Santa Lucia, Volta Mantovana, Novara und Palestro. 1881 wurde er zum Generalleutnant der italienischen Armee befördert.
- 5) Galauniform eines Kürassiers der Königsgarde. Die Kürassiereinheit war die Leib- und Ehrengarde des Monarchen beim

Quirinalspalast. Der Helm und der Harnisch sind aus der Zeit König Umberto I (1878-1900). 1946 wurde aus der Einheit die Garde des italienischen Staatspräsidenten. Ende des XIX Jahrhunderts.

KÖNIGREICH SARDINIEN

- 6) Komplette Uniform der *Lancieri* ("Lanzierer") *di Montebello*. Am 20/05/1859 stürmten sie das Regiment *Cavallegeri* ("Reiter") *di Monferrato*; Oberst Tommaso Morelli di Popolo verlor dabei sein Leben. Am 25 August wurde eine neue Einheit gegründet, dessen Namen von diesem Gefecht hergeleitet wurde: *Lancieri di Montebello*. Die Brokatkoppel ist die der Kavallerie, aber sie trägt die Schnalle der leichten Reiterei mit den Initialen *V.E.*, die für König Viktor Emanuel stehen. 1859.

KÖNIGREICH ITALIEN

- 7) Die Infanteriewaffengattung ist hier von diesem Ersten Hauptmann der Fussjäger in einer Uniform 1903-Modell, also ohne Blumenartige Rangabzeichnung. Erstes Jahrzehnt des XX Jahrhunderts.

KÖNIGREICH SARDINIEN

- 8) Helm eines Kavalleristen, ca. 1831. Die Tresse besteht aus dem Savoyen-Adler, der von Flaggen und Lorbeerblättern umrahmt ist, darüber stehen die Initialen *C. A.*, die für König Karl Albert von Sardinien stehen.
- 9) Hatzinnschulterschutz, Modell 1831, Teil der Uniform der Kavallerie des Königreich Sardinien. 1831-1848.

SCHAUKASTEN 3

KÖNIGREICH ITALIEN

- 1) Satteldecke einer Paradeponieschabracke eines *Maresciallo* der *Carabinieri Reali* (Dienstgrad einer italienischen Militäreinheit, die in Friedenszeiten Polizeiarbeit leistet). Anfang des XX Jahrhunderts.

- 2) Übersattelschabracke für Paradedressen eines Kavallerieoffiziers, komplett mit Tasche, mit den in Silber eingestickten Initialen König Viktor Emanuels III. Erstes Jahrzehnt des XX Jahrhunderts.
- 3) Zweispietz einer Paradeuniform eines Oberstkommandanten eines berittener Karabinerregiments. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.

ZWEITES FRANZÖSISCHES KAISERREICH

- 4) *Tchapska* (viereckige Kopfbedeckung) eines Soldaten, aus der Paradeuniform eines französischen Lanzierer eines Linienregiments. Mitte des XIX Jahrhunderts.
- 5) Käppi eines Kadetten der Militärspezialschule von Saint Cyr. Mitte des XIX Jahrhunderts.
- 6) Unvorschriftsmäßiges Bolerojäckchen eines Offiziers des Regiments der Kaiserlichen Garde. Die *a Lamoricière* genannten Zuaenhosen, waren ein reich verziertes Kleidungsstück, die auch bei der Schlacht bei Palestro getragen wurden und waren für diese Regimenter aus der Kolonialzeit typisch. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.
- 7) *Bonnet de police*, eine Kopfbedeckung die von den Grenadieren der Kaiserlichen Garde Napoleons III verwendet wurde. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.

KÖNIGREICH ITALIEN

- 8) Pferdegeschirr mit rot-silberner Schabracke, Satteldecke eines Generals des Königreich Italiens, mit den in Silber aufgestickten Initialen König Viktor Emanuels III. Die doppelte silberne Tresse zeigt, dass es einem Generalleutnants gehört hat, während die des Königs eine dreifache Tresse und, an Stelle der Initialen, die Eiserne Krone getragen hätte. Ledersattel und Pistolentasche sowie dessen Bedeckung sind aus Silberbetresstem Tuch. Anfang des XX Jahrhunderts.

KÖNIGREICH PREUSSEN

- 9) Übersattelschabracke eines Infanterieoffiziers, aus Tuch in Preußisch-Blau, mit goldenen Tressen und den Ziffern König Friedrich Wilhelms. Anfang des XIX Jahrhunderts.

ZWEITES FRANZÖSISCHES KAISERREICH

- 10) Paradehelm eines Kavalleristen der “Dragoner der Kaiserin”, die Garde der Kaiserin Eugenie. Der Helm ist aus Messing und trug auf der Vorderseite ein gekröntes *N*, Zeichen des Kaisers. Das Regiment gehörte zur Kaiserlichen Garde. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.

SCHAUKASTEN 4

ZWEITES FRANZÖSISCHES KAISERREICH

- 1) Paradeuniform eines Offiziers des Ersten Grenadier-Regiments der Kaiserlichen Garde Napoleons III. Er trägt die dienstliche Offiziershalskrause, auf der Brust die Medaille für die Teilnahme an den “Italienkriegen”. 1859 kämpfte das Regiment bei der siegreichen Schlacht von Solferino, die den Zweiten Italienischen Unabhängigkeitskrieg beendete. Degen mit Infanteriegurt der Französischen Garde. 1859.
- 2) Fellmütze der Garde Napoleons III, die auch bei den Grenadieren des Ersten Kaiserreichs üblich war. 1854-1870.
- 3) Chenillehelm und Harnisch eines französischen Karabinerregiments (1856-58). Der Harnisch trägt in der Mitte den Strahlenkranz mit dem kaiserlichem Adler Napoleons. 1854-1870.
- 4) Helm und Harnisch der Kürassiere der Kaiserlichen Garde Napoleons, die auch in der Schlacht von Sedan, die das Ende der napoleonischen Zeit bedeutete, kämpfte. 1858-1870.
- 5) Die *Sabretache* (Säbeltasche) bekam diesen Namen, weil sie auf der linken Seite, neben dem Schwert, getragen wurde. Das Schild in der Mitte zeigt die Regimentsnummer an. Sie war schon seit 1750 ein charakteristisches Teil der Ausstattung der Husaren, die sie zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände verwendeten. 1830-1848.
- 6) Helm und Harnisch französischer Kürassiere. Zur Zeit des napoleonischen Kaiserreichs hatten diese Kürassierhelme einen Turban aus Bärenfell und einem hohen Helmschmuck aus Messing, der von einer Halterung aus poliertem Stahl getragen wurde. 1840

wurde der vollkommen eiserne Helm erneut mit einer Pelzschnur aus Robbenfell vervollständigt, mit Halterung und Helmschmuck komplett mit dem berühmten *marmouset*. 1845-1870.

ZWEITE REPUBLIK FRANKREICH

- 7) *Sabretache*, Säbeltasche eines Husaren aus der Amtszeit des Präsidenten Louis Napoleon, der 1854 Kaiser Napoleon III wurde. Man kann es daran deuten, dass der Adler keine Krone trägt. 1849-1854.

ERSTE RESTAURATION

- 8) "*J'avais un bon manteau blanc, un habit rouge, un casque noir, des pistolets et un grand sabre ... j'étais si jeune! La Maison du Roi, en 1814 avait été remplie d'enfants ...*" – Schwarzer Helm, zitiert vom Romantiker Alfred de Vigny, der selbst Gendarme in der *Garde du Roi* war. Der Helm vermittelt einen deutlichen Eindruck des Prunks, der zu Napoleons Zeit Mode war. 1814.

ERSTES FRANZÖSISCHES KAISERREICH

- 9) Der *Bonnet de police* ist eine Kopfbedeckung aus dem 2° Jäger-Regiments der Gardekavallerie der außerdienstlich getragen wurde. Man sieht es an der aufgestickten Kordel auf der Vorderseite. Auf der Innenseite steht der Name des Reiters und die Jahreszahl 1809.
- 10) *Shakot* eines Husarenoffiziers aus der Endzeit des Ersten Kaiserreichs. Kopfbedeckungen wie diese verbreiteten sich ab 1806; dieser ist mit Tuch überzogen und hat eine einfache Fangschnur als Verzierung, mit der dazugehörigen Kokarde und einem Knopf in der Mitte. In der Schlacht ersetzte man den weißen Pompon durch einen hohen Federbusch. Zweites Jahrzehnt des XIX Jahrhunderts.
- 11) *Tchapska* eines Offiziers eines Lanzierer-Regiments der Kaiserlichen Garde. Es ist eines der wichtigsten Ausstellungsstücke aus Napoleons Zeit. Das Regiment wurde von Józef Poniatowski befehligt und bestand ausschließlich aus polnischen Lanzenträgern. Erstes Jahrzehnt des XIX Jahrhunderts.
- 12) Fellmütze eines Infanteriegrenadiers der Kaiserlichen Garde – circa 1808 –. Es ist wohl die berühmteste Kopfbedeckung der

Grande Armée. Sie ist mit einem rotem Kupferplättchen versehen. Der hohe rote Federbusch wird von einer blau-weiß-roten Kokarde gehalten, die in der Mitte, eingestickt mit *Aurora*-Faden, den kaiserlichen Adler trägt. Eine große weiße Fangschnur überquert das ganze beachtliche Werk. Die "Alte Garde" bestand aus hochwüchsigen Soldaten, die mindestens zehn Jahre Dienst in der Armee hinter sich hatten. Die Grenadiere der Kaiserlichen Garde waren die wohl mächtigste Einheit von Napoleons Truppen, die in keinem Feldzug fehlten und bis zum Tod für ihn bei Waterloo kämpften.

- 13) *Briquet* genanntes, spezielles Schwert der Infanterie der alten Garde. Die 70 cm lange Klinge hat ein Heft aus Messing (Kaiserliche Manufaktur Klingenthal). Zur Ausrüstung gehören ebenfalls eine *Brudrière*, ein Schultergehänge und eine schwarze Patronentasche mit dem Adler und den Flammen der Garde. Erstes Jahrzehnt des XIX Jahrhunderts.
- 14) *Shakot*, Kopfbedeckung eines Offiziers des 17° Infanterieregiment, angefertigt um 1806. Dieses Regiment nahm an Napoleons Feldzug in Italien teil und kämpfte bei Lodi und Rivoli, ebenso wie bei den Schlachten von Ulm, Austerlitz und Jena. Es ist ein historisches Erinnerungsstück an sämtliche Napoleonischen Kriege. Das rote Pompon gehört zur Interimsuniform, während man zur Paradeuniform einen hohen steifen Federbusch trug. Anfang des XIX Jahrhunderts.

ERSTE REPUBLIK FRANKREICH

- 15) Offiziersuniform der 27sten *Demi-brigade des Allobroges*, aus dem Jahr 1796. Der Karabinerbataillon, dem der 27ste angehört, focht unter Colonel Dupas in der Schlacht von Lodi am 10.05.1796, wo sich dessen Kommandant eine *Sabre d'honneur* verdiente. Der Begriff "Allobroges" bezieht sich auf ein antikes keltisches Volk. Die Uniform ist mit den Epauletten und Kordeln aus dieser Zeit vollständig. Diese Weste stammt noch aus der Zeit des *Ancien Régime*.

ERSTES FRANZÖSISCHES KAISERREICH

- 16) Patronentasche und Schulterriemen der Grenadiere der Kaiserlichen Garde Napoleons I. Wurde zur Aufbewahrung der Gewehrmunition benutzt. Erstes Jahrzehnt des XIX Jahrhunderts.

SCHAUKASTEN 5

DEUTSCHES KAISERREICH – KÖNIGREICH PREUSSEN

- 1) Mitra des preußischen 1° Regiments der Garde zu Fuß, vom Kaiser an die ganze Truppe verteilt, um den 25° Jahrestag seines ersten Tages beim Militärdienst zu feiern. 1894.
- 2) Paradeuniform eines Ulanen des 19° Regiments. Das Regiment "König Karl" trug sie auch am 2/09/1870 bei Sedan, in der Schlacht, die den Untergang von Napoleons III Reich verursachte. 1870.
- 3) Helm und Harnisch eines Kürassiers der Leibgarde. Der schwarze Harnisch wurde nur zur Frühlingsparade getragen und wurde 1814 von Zar Alexander I dem Regiment geschenkt. Die Rüstung ist original aus Russland und trägt auf der Innenseite eine Inschrift in kyrillischer Schrift. 1902.
- 4) Paradehelm eines Offiziers des Linienregiments preußischer Dragoner. Zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts.
- 5) Waffenrock eines preußischen Generals, Modell 1907. Der Helm hat statt der Spitze einen Helmbusch aus hängenden Gänsefedern in Weiß und Schwarz, die Farben Preußens. Der General wurde mit dem Großkreuz des Preußischen Roten Adler-Ordens ausgezeichnet.
- 6) Grenadiermitra aus dem Preußischem Reich. Kopfbedeckungen wie diese wurden von Russlands Zar Alexander I an das ganze Regiment verteilt, um den in Waterloo bewiesenen Heldenmut zu entlohnen. Wurde bis 1914 vom Ersten Regiment zu Fuß "Kaiser Alexander" benutzt. 1824-1914.
- 7) Helm mit Spitze des 6° Kürassier-Regiments "Zar Nikolaus von Russland". Der Helm ist aus Prinzmetall und gehörte einer Einheit, die 1691 gegründet wurde und an den Kriegen Napoleons und sämtlichen Konflikten des XIX Jahrhunderts, bis zur Schlacht bei Verdun (1918), teilnahm.
- 8) Helm des Ersten Regiments der Linienkürassiere. 1867. Harnisch, der von deutschen Kürassieren bis 1882 in der Schlacht getragen wurde. Vorne hatten solche Stücke eine Vertiefung, die bewies, dass man mit einer Schusswaffe darauf gefeuert und somit die Widerstandskraft des Harnischs getestet hatte. 1867-1880.

- 9) Kosakenmütze eines russischen Offiziers des 17° Husaren-Regiments, aus schwarzem Robbenfell und mit einem Helmbusch aus Reiherfedern; darauf sind die Feldzüge aufzeichnet, an denen das Regiment beteiligt war: Peninsula, Sizilien, Waterloo und Mars la Tour. Bei der Rückkehr 1814 vom Feldzug in Spanien wurde das Regiment nach Sizilien geschickt, um das Reich der Bourbonen gegen Übergriffe aus Neapel, das von Murat beherrscht wurde, zu verteidigen. Als die Bevölkerung die angsteinflößenden Reiter mit dem Totenkopf auf der Mütze sah, floh sie. Das Husaren-Regiment wurde in die preußische Armee eingegliedert. 1880-1914.
- 10) Komplette Offiziersuniform mit *Sabretache* (Säbeltasche) des 16° Husaren-Regiments aus Schleswig-Holstein, dessen Oberbefehlshaber der Kaiser von Österreich war. Jedes Regiment hatte bestimmte Farben für seine Uniformen und *Sabretache*, um sich von den Soldaten anderer Regimenter zu unterscheiden. 1880-1914.

Text: Aldo Scaccianoce

Übersetzung: Joseph Matteo Ciancitto

